



Modulhandbuch

Binationaler Bachelorstudiengang

B.A. Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation

Verantwortliche Fakultät
Fakultät P

Verantwortliche Fachrichtung
Romanistik

Fassung vom
28.07.2022

Auf Grundlage der Studienordnung
vom 25.02.2021

Inhalt

1. Übersicht über die Studienphasen und Module	2
2. Modulbeschreibungen.....	3
2.1 1. Studienjahr (Universität des Saarlandes).....	3
Sprachausbildung Französisch	3
Basismodul Politik	4
Basismodul Geschichte.....	5
Basismodul Kultur.....	6
Basismodul Literatur.....	7
Basismodul Sprache	8
Methodische Grundlagen.....	9
Lehrveranstaltung nach Wahl	11
2.2 2. Studienjahr (Université de Lorraine – Metz)	12
2.3 3. Studienjahr (Universität des Saarlandes).....	13
Sprachausbildung Französisch/Deutsch.....	13
Interkulturelle Kommunikation	14
Methodische Grundlagen und 2. Fremdsprachen	15
Vertiefungsmodul.....	16
Praktikum.....	18
Bachelorarbeit.....	19
3. Beispielhafter Studienverlaufsplan	20

1. Übersicht über die Studienphasen und Module

Vorbemerkung: Inhalte des jeweiligen Basismoduls werden zur Belegung von Aufbau- und Vertiefungsmodulen vorausgesetzt.

Studienphase	Modul	Modulverantwortlichkeit	CP
1. Studienjahr	Sprachausbildung Französisch	Dr. Florian Henke	12
	Basismodul Politik	Jun.-Prof. Dr. Florian Weber	7
	Basismodul Geschichte	Dr. Franck Hofmann	7
	Basismodul Kultur	Prof. Dr. Markus Messling	7
	Basismodul Literatur	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle	7
	Basismodul Sprache	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann	7
	Methodische Grundlagen	Prof. Dr. Markus Messling	8
	Lehrveranstaltung nach Wahl	Prof. Dr. Markus Messling	5
2. Studienjahr	Module im Umfang von 60 CP an der Université de Lorraine – Metz		60
3. Studienjahr	Sprachausbildung Französisch/Deutsch	Dr. Florian Henke	12
	Interkulturelle Kommunikation	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann	7
	Methodische Grundlagen und 2. Fremdsprache	Prof. Dr. Markus Messling/ Dr. Peter Tischer (Sprachkurs)	6
	Vertiefungsmodul	Prof. Dr. Markus Messling	15
	Praktikum	Lalita de Souza, M.A.	10
	Bachelorarbeit	Prof. Dr. Markus Messling	10

2. Modulbeschreibungen

2.1 1. Studienjahr (Universität des Saarlandes)

Modul Sprachausbildung Französisch					Abkürzung DFS L1-SF
Studiensemester ¹	Regelstudiensemester ²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-2	semesterweise	1-2 Sem.	8	12

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke							
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik							
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul							
Zulassungsvoraussetzungen	keine							
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung			SWS CP			
	Übungen mit Praxisanteil	4 Übungen zur französischen Sprachpraxis nach Wahl			je 2 je 4			
Leistungskontrollen	Je nach Wahl der Veranstaltungen mündliche Prüfung, Klausur, Übungsaufgaben.							
Arbeitsaufwand	360 h (je Übung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)							
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen.							
Lernziele/ Kompetenzen	Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in französischer Sprache sowie Erweiterung der Ausdrucksmittel, z.B. durch fachsprachliche Ausbildung.							
Inhalt(e)	<p>Die Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen Französischkurse im Umfang von 8 SWS aus. Je nach Schwerpunktsetzung werden schriftliche, mündliche oder auch fachsprachlich-idiomatische Inhalte und Fertigkeiten vermittelt.</p> <p>In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen (Klausur oder Übungsaufgaben).</p>							
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Französisch.							

¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Basismodul Politik					Abkürzung DFS L1-P
Studiensemester ³	Regelstudien-semester ⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1	1	jährlich (WS)	1 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Jun.-Prof. Dr. Florian Weber						
Lehrende	Dozierende der FR Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung						
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul						
Zulassungsvoraussetzungen	keine						
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung		SWS		
	Vorlesung		Politikwissenschaftliche Vorlesung		2		
	Proseminar		Politikwissenschaftliches Proseminar		4		
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)						
Arbeitsaufwand	210 h (Vorlesung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung; Proseminar: 30 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, Selbststudium, Anfertigung von Referat oder schriftlicher Leistung)						
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Vorlesung.						
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in Arbeitsformen und Inhalten aus dem Bereich der Politikwissenschaft. Im Proseminar werden einzelne Aspekte vertieft sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Ausarbeitung spezifischer Themenfelder geübt.						
Inhalt(e)	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über politikwissenschaftliche Methoden und Gegenstandsbereiche. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der politikwissenschaftlichen Analyse von Prozessen der Identitätsbildung und deren Funktion im politischen Gefüge. Im Proseminar werden die in der Vorlesung vermittelten Perspektiven exemplarisch an einzelnen Gegenständen der Politikwissenschaft vertieft.						
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.						

³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Basismodul Geschichte					Abkürzung DFS L1-G
Studiensemester ⁵	Regelstudien-semester ⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-2	semester-weise	1-2 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Dr. Franck Hofmann			
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	keine			
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Kulturgeschichte Frankreichs	2	3
	Proseminar	Frankophone Welt(en)	2	4
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)			
Arbeitsaufwand	210 h (Vorlesung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, Selbststudium, 30 h Klausurvorbereitung; Proseminar: 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung)			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Vorlesung.			
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Kultur und Geschichte Frankreichs im europäischen Kontext sowie Grundkenntnisse zu politischen und gesellschaftlichen Strukturen Frankreichs.			
Inhalt(e)	<p>In der Vorlesung wird ein Überblick über Grundlagen der Kultur, Geschichte und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Erörtert werden Prozesse und Konzepte wie Revolution und Zentralisierung, Nation, Republik und Moderne, die für das (Selbst-)Verständnis Frankreichs zentral sind.</p> <p>Das Proseminar bietet für die Studierenden anhand verschiedener Themenstellungen eine Einführung in die interdisziplinäre Arbeit im Bereich der vergleichenden Kulturgeschichte.</p>			
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.			

⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Basismodul Kultur					Abkürzung DFS L1-K
Studiensemester ⁷	Regelstudiensemester ⁸	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-2	jährlich bzw. semester- weise*	1-2 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling						
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik						
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul						
Zulassungsvoraussetzungen	keine						
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung		SW S C P		
	Vorlesung		Einführung in die romanische Kultur- u. Medienwissen- schaft		2 3		
	Proseminar		Kultur & Medien		2 4		
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)						
Arbeitsaufwand	210 h (Vorlesung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung; Proseminar: 30 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, Selbststudium, Anfertigung von Referat oder schriftlicher Leistung)						
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Vorlesung.						
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul vermittelt grundlegende Probleme und Methoden der Kulturwissenschaft sowie Kenntnisse kulturtheoretischer Ansätze, wissensgeschichtlicher Grundbegriffe und konkreter Analysen kultureller Phänomene, Diskurse und Prozesse.						
Inhalt(e)	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über erkenntnistheoretische Grundfragen der Kulturreflexion und historische Kulturbegriffe, verschiedene Ansätze der Kulturbetrachtung (z.B. historisch-anthropologische, hermeneutische oder materialistische) sowie Kernprobleme der Kulturanalyse der Gegenwart wie etwa Postkolonialismus, Medienrevolution oder Globalisierung. Das Proseminar dient der Erweiterung des Wissens über historische Konstellationen und kulturwissenschaftliche Positionen und eröffnet in Form konkreter Analysen spezifischer kultureller Probleme eine Vertiefung methodischer und problemorientierter Kenntnisse.						
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch. * Die Vorlesung findet jährlich im Wintersemester statt, das Proseminar semesterweise.						

⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Basismodul Literatur					Abkürzung DFS L1-L
Studiensemester ⁹	Regelstudien-semester ¹⁰	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-2	semesterweise	1-2 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle						
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik						
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul						
Zulassungsvoraussetzungen	keine						
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung		SWS CP		
	Vorlesung		Überblicksvorlesung zur französischen Literaturwissenschaft		2 3		
	Proseminar		Literaturwissenschaft Französisch		2 4		
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)						
Arbeitsaufwand	210 h (Vorlesung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung; Proseminar: 30 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, Selbststudium, Anfertigung von Referat oder schriftlicher Leistung)						
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Vorlesung.						
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul vermittelt grundlegende literaturwissenschaftliche Methoden und Kenntnisse sowie Wissen über ausgewählte Autor:innen, Themen und Epochen der französischsprachigen Literatur.						
Inhalt(e)	In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Grundfragen wie z.B. die Gattungs- und Epocheneinteilung behandelt und Überblickskenntnisse zur französischen Literaturgeschichte vermittelt. Im Proseminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit spezifischen Epochen, Autor:innen und Gattungen der französischen Literatur, auch unter Berücksichtigung intermedialer Fragestellungen.						
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch. Es wird empfohlen, die Vorlesung im Wintersemester und das Proseminar im Sommersemester zu besuchen.						

⁹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁰ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Basismodul Sprache					Abkürzung DFS L1-S
Studiensemester ¹¹	Regelstudien-semester ¹²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-2	semesterweise	1-2 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Überblicksvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft – Französisch	2	3	
	Proseminar	Grundlagen der Sprachwissenschaft – Französisch	2	4	
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	210 h (Vorlesung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung; Proseminar: 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, Selbststudium, 30 h Anfertigung von Referat oder schriftlicher Leistung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Vorlesung.				
Lernziele/ Kompetenzen	Grundkenntnisse in sprachwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen und Methoden sowie deren Anwendung.				
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Sprachwissenschaft (Wissenschaftsgeschichte, sprachwissenschaftliche Teildisziplinen, aktuelle Fragestellungen und Diskussionen). Die Gegenstandsbereiche werden insbesondere am Beispiel des Französischen veranschaulicht.</p> <p>Das Proseminar gibt eine Einführung in verschiedene Bereiche der synchronen französischen Sprachwissenschaft (u.a. Semiotik, Phonetik/Phonologie, Morphologie/Wortbildung, Semantik, Textlinguistik, Pragmatik) sowie in die methodischen Grundlagen des angewandten linguistischen Arbeitens.</p>				
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch. Es wird empfohlen, beide Lehrveranstaltungen im selben Semester bzw. in der Reihenfolge Vorlesung – Proseminar zu belegen.				

¹¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Methodische Grundlagen					Abkürzung DFS L1-MG
Studiensemester ¹³	Regelstudiensemester ¹⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-2	jährlich* bzw. semesterweise**	1-2 Sem.	4	8

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung	SWS	CP
	Übung		Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**	2	3
	Übung (gemeinsame Veranstaltung mit der Université de Lorraine – Metz)		Interkulturelle Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext*	2	5
Leistungskontrollen	Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“: Klausur (unbenotet) Übung „Interkulturelle Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext“: schriftliche Leistung (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	240 h (Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Klausurvorbereitung; Übung „Interkulturelle Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext“: 30 h Präsenzzeiten, 90 h Vor-/Nachbereitung, 30 h schriftliche Leistung)				
Zusammensetzung der Modulnote	unbenotet				
Lernziele/ Kompetenzen	Vertrautheit mit den Methoden und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, genaues Lesen, Befähigung zur selbständigen Literaturrecherche, Grundkenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Kenntnisse von zentralen Nachschlagewerken und Vertrautheit mit digitalen Recherchemöglichkeiten, grundlegende Kenntnisse zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und anderer Prüfungs- und Studienleistungen. Kenntnisse über Grundprobleme der Interkulturellen Kommunikation und Zusammenarbeit.				
Inhalt(e)	Inhalt der Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ ist es, Studienanfänger:innen mit Fragestellungen und Arbeitsweisen des Faches vertraut zu machen. Dabei geht es um allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums und um die Vermittlung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Formulierung von Fragestellungen in der romanischen Kultur- und Medienwissenschaft und der Interkulturellen Kommunikation. In der Übung „Interkulturelle Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext“ werden Grundlagen der interkulturellen Zusammenarbeit in deutsch-französischsprachigen Gruppen erarbeitet. Die gemeinsame Veranstaltung mit der Universität Metz bereitet die Studierenden auf das gemeinsame Studium in einer zweisprachigen Gruppe vor und ermöglicht es, ausgehend vom Studien-				

¹³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	<p>und Universitätssystem Deutschlands und Frankreichs, Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennenzulernen. Die Veranstaltung findet sowohl in Metz als auch in Saarbrücken in Form von Blockseminaren statt; ein Teil erfolgt durch eLearning.</p>
Weitere Informationen	<p>Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.</p> <p>* Die Übung „Interkulturelle Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext“ findet jeweils im Wintersemester statt.</p> <p>** Es wird empfohlen, die Übung "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" im Wintersemester zu belegen. Der Kurs wird aber auch im Sommersemester angeboten.</p>

Modul Lehrveranstaltung nach Wahl					Abkürzung DFS L1-W
Studiensemester ¹⁵	Regelstudien-semester ¹⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
1-2	1-2	semesterweise*	1-2 Sem.	2	5

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling			
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	keine			
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Proseminar nach Wahl aus den Gegenstandsbe reichen des Studiengangs	2	5
Leistungskontrollen	Proseminar: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Kerntext = ca. 30 000 Zeichen; benotet)			
Arbeitsaufwand	150 h (30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Hausarbeit)			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Hausarbeit.			
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen einen Gegenstandsbereich der Deutsch-französischen Studien vertiefen und dabei Methoden und Arbeitstechniken an einem Thema anwenden.			
Inhalt(e)	Je nach Wahl der Veranstaltung.			
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch. * Die Veranstaltungen im Gegenstandsbereich Politikwissenschaft finden im Sommersemester statt.			

¹⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

2.2 2. Studienjahr (Université de Lorraine – Metz)

Im zweiten Jahr sind an der Université de Lorraine – Metz Module im Umfang von 60 CP aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs zu belegen. Diese umfassen u.a. die Bereiche französische Sprache, Kulturgeschichte und Kultur, deutsch-französische Beziehungen, Medien und Informationswissenschaft, Fremdsprachen. Für die inhaltliche Ausgestaltung und Organisation der Module ist die Université de Lorraine – Metz in Absprache mit der Universität des Saarlandes zuständig.

Eine genaue Übersicht über die Module, Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist unter <http://efa-cect.univ-lorraine.fr/> zu finden.

2.3 3. Studienjahr (Universität des Saarlandes)

Modul Sprachausbildung Französisch/Deutsch					Abkürzung DFS L3-SFD
Studiensemester ¹⁷	Regelstudiensemester ¹⁸	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
5-6	5-6	Semesterweise	1-2 Sem.	8	12

Modulverantwortlich	Dr. Florian Henke					
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik					
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung		SWS CP		
	Übungen mit Praxisanteil	4 Übungen zur französischen bzw. deutschen Sprachpraxis nach Wahl		je 2 je 4		
Leistungskontrollen	Je nach Wahl der Veranstaltungen mündliche Prüfung, Klausur, Übungsaufgaben.					
Arbeitsaufwand	360 h (je Übung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung)					
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen.					
Lernziele/ Kompetenzen	Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der französischen bzw. deutschen Sprache sowie Erweiterung der Ausdrucksmittel, z.B. durch fachsprachliche Ausbildung.					
Inhalt(e)	<p>Die deutschsprachigen Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen Französischkurse im Umfang von 8 SWS aus. Je nach Schwerpunktsetzung werden schriftliche, mündliche oder auch fachsprachlich-idiomatische Inhalte und Fertigkeiten vermittelt.</p> <p>Die französischsprachigen Studierenden belegen neben Kursen zur deutschen Sprache auch Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Nicht-Muttersprachler:innen, die u.a. vorbereitend auf deutsche wissenschaftliche Textsorten sowie sprachliche Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens ausgelegt sind und propädeutische Voraussetzungen in Hinblick auf die Bachelorarbeit vertiefen und ergänzen.</p> <p>In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen (Klausur oder Übungsaufgaben).</p>					
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist die Zielsprache.					

¹⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

¹⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Interkulturelle Kommunikation					Abkürzung DFS L3-IK
Studiensemester ¹⁹	Regelstudien-semester ²⁰	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
5-6	5-6	VL jährlich*, PS semesterweise	1-2 Sem.	4	7

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling			
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	keine			
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation	2	3
	Proseminar	Diversität in Gesellschaft, Institutionen, Unternehmen	2	4
Leistungskontrollen	Vorlesung: Klausur (benotet) Proseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)			
Arbeitsaufwand	210 h (Vorlesung: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, Selbststudium, 30 h Klausurvorbereitung; Proseminar: 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung)			
Zusammensetzung der Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Vorlesung.			
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden werden mit zentralen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation in theoretischer und praktischer Hinsicht vertraut gemacht.			
Inhalt(e)	<p>In der Vorlesung wird ein Überblick über Theorien, Anwendungsgebiete sowie Forschungsfelder des Studiums inter- und transkultureller Kommunikationsformen gegeben. Hierbei werden historische Dimensionen und mediale Aspekte von Austauschprozessen berücksichtigt und Methoden der Analyse solcher Prozesse vorgestellt.</p> <p>Das Proseminar eröffnet konkrete Einblicke in Strategien des Umgangs mit verschiedenen Formen von (z.B. generationeller, geschlechtlicher, rassifizierter, nationalisierter) Diversität etwa in gesellschaftlichen, institutionellen oder wirtschaftlichen Bereichen und führt in zentrale theoretische und praktische Zugänge zum Thema ein.</p>			
Weitere Informationen	<p>Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.</p> <p>* Die Vorlesung findet im Wintersemester statt.</p>			

¹⁹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²⁰ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Methodische Grundlagen und 2. Fremdsprachen					Abkürzung DFS L3-MG
Studiensemester ²¹	Regelstudien-semester ²²	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
5-6	5-6	K jährlich *, Ü semesterweise	1-2 Sem.	4	6
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling/Dr. Peter Tischer (Sprachkurs)				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik sowie Dozierende des Sprachenzentrums				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	siehe Weitere Informationen				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung	SWS	CP
	Kolloquium		Kolloquium zur Bachelorarbeit	2	3
	Übung		Sprachkurs nach Wahl und Vorkenntnissen	2	3
Leistungskontrollen	Kolloquium: Exposé (unbenotet) Sprachkurs: Klausur (benotet)				
Arbeitsaufwand	180 h (Kolloquium: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Exposé; Sprachkurs: 30 h Präsenzzeiten, 30 h Vor-/Nachbereitung, 30 h Prüfungsvorbereitung)				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Sprachkurses.				
Lernziele/ Kompetenzen	Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse. Wissenschaftliche Methodenkompetenz sowie Themenfindung und -eingrenzung für die Bachelorarbeit.				
Inhalt(e)	<p>Das Kolloquium, das gemeinsam mit der Universität Metz als Blockveranstaltung organisiert wird, dient der Themenfindung und methodischen Besprechung der Bachelorarbeit. Es dient der Vorstellung der eigenen Überlegungen zur Bachelorarbeit sowie der Diskussion der Themenvorstellungen in der Gruppe. Im Zentrum steht dabei die Besprechung noch offener Fragen sowie methodischer Aspekte, die zum Gelingen der Projekte beitragen und das Ergebnis verbessern könnten.</p> <p>Der Sprachkurs dient der Verbesserung der Kompetenz in einer weiteren Fremdsprache. Die Zulassung zu bestimmten Sprachniveaus erfolgt nach den Regelungen des Sprachenzentrums.</p> <p>Die Leistungskontrolle zur 2. Fremdsprache erfolgt nach den Regelungen des Sprachenzentrums, in der Regel durch eine Abschlussklausur.</p>				
Weitere Informationen	<p>* Das Kolloquium findet jeweils im Sommersemester statt.</p> <p>Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch bzw. im Sprachkurs die entsprechende Sprache des Kurses.</p> <p>Anmeldung und ggfs. Einstufungstests für den Sprachkurs erfolgen nach den Bestimmungen des Sprachenzentrums. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn unter http://www.szb.uni-saarland.de. Die Wahl der Sprachen Französisch oder Deutsch ist nicht möglich.</p>				

²¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Vertiefungsmodul					Abkürzung DFS L3-VM
Studiensemester ²³	Regelstudien-semester ²⁴	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
5-6	5-6	semester-weise*	1-2 Sem.	6	15

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling						
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik						
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul						
Zulassungsvoraussetzungen	keine						
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung		SWS CP		
	Proseminar		PS nach Wahl aus den Gegenstandsgebieten Kultur, Geschichte oder Interkulturelle Kommunikation		2 5		
	Proseminar		PS nach Wahl aus den Gegenstandsgebieten des Studiengangs		2 5		
	Hauptseminar		HS nach Wahl aus den Gegenstandsgebieten des Studiengangs		2 5		
Leistungskontrollen	Proseminar: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Kerntext = ca. 30 000 Zeichen; benotet) Proseminar: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Kerntext = ca. 30 000 Zeichen; benotet) Hauptseminar: Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet)						
Arbeitsaufwand	450 h (je Proseminar: 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Hausarbeit; Hauptseminar: 30 h Präsenzzeiten, 60 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung)						
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Hausarbeiten.						
Lernziele/ Kompetenzen	Das Modul dient der Vertiefung der Studieninhalte in den Bereichen Kultur, Geschichte, Interkulturelle Kommunikation sowie einem weiteren Schwerpunkt nach Interessensbereichen der Studierenden. Außerdem verfassen die Studierenden erste eigene wissenschaftliche Arbeiten unter Anleitung der Dozent:innen. Methodische und theoretische Kenntnisse in den Bereichen Interkulturelle Kommunikation, Kultur und Gesellschaft werden vertieft und erweitert. Im Zentrum steht dabei die Anwendung der gelernten Ansätze und Methoden auf ausgewählte Teilbereiche der Fächer. Damit verbunden ist die Vertiefung der kulturschichtlichen bzw. kultur- und medienwissenschaftlichen Kompetenzen.						
Inhalt(e)	Das PS aus den Bereichen Geschichte, Kultur oder Interkulturelle Kommunikation dient dazu, auf Grundlage der Basismodule Geschichte, Kultur oder Inter-						

²³ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²⁴ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

	<p>kulturelle Kommunikation spezifische Teilbereiche frankophoner Kulturen, Medienöffentlichkeiten und Gesellschaftsaspekte inklusive (post-)kolonialer Strukturen, der deutsch-französischen Beziehungen, inter- und transkultureller Prozesse in Frankreich und anderen frankophonen Ländern sowie der grenzüberschreitenden Kommunikation und Zusammenarbeit zu vertiefen.</p> <p>Proseminar und Hauptseminar nach Wahl: Studierende haben damit die Möglichkeit, selbstständig Schwerpunkte zu setzen, z.B. als Vorarbeiten für thematische und methodische Aspekte der späteren Bachelorarbeit sowie in Vorbereitung auf die Orientierung zu verschiedenen Master-Studiengängen.</p>
Weitere Informationen	<p>Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.</p> <p>Die Möglichkeiten zur eigenen Schwerpunktbildung im Hauptseminar kann zur Themenfindung und Erarbeitung möglicher Fragestellungen der Bachelorarbeit genutzt werden.</p> <p>* Die Hauptseminare im Gegenstandsbereich Politikwissenschaft finden im Wintersemester statt. Die Proseminare im Gegenstandsbereich Politikwissenschaft finden im Sommersemester statt.</p>

Modul Praktikum					Abkürzung DFS L3-P
Studiensemester ²⁵	Regelstudien-semester ²⁶	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
4-5	1	semesterweise*	mind. 2 Monate	-	10

Modulverantwortlich	Lalita de Souza, M.A.				
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform		Bezeichnung	SWS	CP
	Praktikum		Pflichtpraktikum in Ländern der Zielsprache von mind. 2 Monaten Dauer	-	10
Leistungskontrollen	schriftlicher Bericht (unbenotet)				
Arbeitsaufwand	300 h (Praktikum, schriftlicher Bericht)				
Zusammensetzung der Modulnote	Das Modul ist unbenotet.				
Lernziele/ Kompetenzen	Einblick in Arbeitsabläufe, Unternehmenskultur und berufliche Kommunikationsabläufe der jeweiligen Arbeitswelt und in die Alltagskultur des Landes der Zielsprache.				
Inhalt(e)	Das 2-monatige Pflichtpraktikum dient dem Sammeln erster Erfahrungen in den für das Studienfach einschlägigen Bereichen wie Kultauraustausch, Verlage und Medien, Kulturinstitutionen; Kooperationen im Bereich Bildung und Wissenschaft; Öffentlichkeitsarbeit in deutsch-französischen und anderen internationalen Kontexten; grenzüberschreitende Zusammenarbeit in politischen Institutionen, Gebietskörperschaften, Kammern und Verbänden; Tätigkeiten in politischen und institutionellen Funktionen der postmigrantischen Gesellschaft; Mitarbeit in exportorientierten deutschen und französischen Unternehmen sowie Kommunikation, Marketing, Vertrieb und Personalentwicklung.				
Weitere Informationen	* Das Praktikum soll nach Möglichkeit in der Pause zwischen dem 4. Semester (Universität Metz) und 5. Semester (Universität Saarbrücken) absolviert werden.				

²⁵ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²⁶ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.

Modul Bachelorarbeit					Abkürzung DFS L3-BA
Studiensemester ²⁷	Regelstudien-semester ²⁸	Turnus	Dauer	SWS	CP/ ECTS
6	6	semesterweise	1 Sem.	-	10

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Markus Messling			
Lehrende	Dozierende der FR Romanistik*			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Besuch des Bachelorkolloquiums, Erwerb von mindestens 120 CP			
Lehrveranstaltungen	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Bachelorarbeit	Bachelorarbeit	-	10
Leistungskontrollen	Bachelorarbeit im Umfang von ca. 40 Seiten Kerntext = ca. 80 000 Zeichen			
Arbeitsaufwand	300 h			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Bachelorarbeit.			
Lernziele/ Kompetenzen	Eigenständige Entwicklung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen unter Berücksichtigung relevanter Forschungsliteratur und methodischer Standards. Konkrete Anwendung im Laufe des Studiums erworbener Kenntnisse.			
Inhalt(e)	Nähere Informationen zur Bachelorarbeit sind der Prüfungsordnung, den fachspezifischen Bestimmungen und der Studienordnung zu entnehmen.			
Weitere Informationen	<p>Das Kolloquium findet jeweils im Sommersemester statt. Es wird dringend empfohlen, die Bachelorarbeit auch bis zum Ende des Sommersemesters (6. Semester) anzumelden, da mit dem 7. Semester Neueinschreibungen an allen beteiligten Universitäten erforderlich werden.</p> <p>Nach Ermessen der Erstbetreuer:innen kann zur Vorbereitung der Bachelorarbeit der zusätzliche Besuch des Kolloquiums dieser Erstbetreuer:innen empfohlen werden.</p> <p>* Die Bachelorarbeit wird von zwei Prüfer:innen, von denen jeder einer anderen der zwei beteiligten Universitäten angehört, bewertet.</p>			

²⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan).

²⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird.